

# Technische Beschreibung für nichtgenormte Feuerwehrfahrzeuge in Baden-Württemberg gemäß ZFeuVwV vom 21.08.2024

## Vorausrüstwagen (VRW)

Nachdem es derzeit keine DIN für Vorausrüstwagen gibt wurde die vorliegende Baubeschreibung erstellt. Sie definiert innerhalb Baden-Württemberg die Leistungsdaten des Fahrzeugs und vereinfacht damit die Beschaffung. Art und Umfang der technischen Einrichtungen und der Beladung sind Mindestanforderungen.

### 1 Begriff

Der Vorausrüstwagen soll insbesondere bei Verkehrsunfällen eine schnelle technische Hilfeleistung ermöglichen. Aufgrund der personellen Ressourcen beschränken sich die Fähigkeiten gemäß dem Rettungsgrundsatz konzeptionell auf das Sichern, das Schaffen von Zugangsmöglichkeiten und die lebenserhaltenden Sofortmaßnahmen. Erforderlichenfalls auch auf das Einleiten von Sofortrettungsmaßnahmen.<sup>1</sup> Hierdurch kann die Zeitspanne bis zum Eintreffen der Nachrückenden Einsatzkräfte und -mittel adäquat genutzt werden.

### 2 Anforderungen

1. Die Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-2, DIN EN 1846-3 und E DIN 14502-2 sowie DIN 14502-3 sind sinngemäß mit nachstehend beschriebenen Ergänzungen anzuwenden.
2. Für die Ausstattung mit BOS-Sprechfunkgeräten gelten die „Regelungen zum Betriebshandbuch Digitalfunk BOS – Ausstattung der Feuerwehren“ in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist auf der Homepage der Landesfeuerweherschule bereitgestellt.
3. Realisierung mit handelsüblichen Fahrgestellen mit Allradantrieb und einer zulässigen Gesamtmasse von maximal 4.750 kg. Bei Fahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3.500 kg muss die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 100 km/h begrenzt werden.
4. Die Verbindung zwischen Aufbau (Ladung) und Fahrgestell ist unlösbar herzustellen.
5. Besatzung mit mindestens drei und maximal vier Einsatzkräften.
6. Im Hinblick auf die geforderten Fähigkeiten und die Leistungsfähigkeit eines Trupps sind sämtliche Gerätschaften als schnell und unkompliziert einzusetzende Akku-Geräte auszuführen. Die Akkus der unterschiedlichen Geräte sollen möglichst systemgleich und untereinander kompatibel verwendbar sein. Hierdurch kann eine sinnvolle Reduzierung der notwendigen Ersatz-Akkus erzielt werden.
7. Geräteraum- und Umfeld-Beleuchtung. Aufnahmemöglichkeit für das mitgeführte Beleuchtungsgerät in Form eines Aufnahmezapfens C nach DIN 14640.
8. Heckwarnanlage gemäß §52 Abs. 11 StVZO (Sichtbarkeit auch bei geöffneten Geräteräumen).
9. Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung gemäß nachstehender Beladelliste. Im Rahmen der vorhandenen Raum- und Massenreserven können neben der beschriebenen Beladung Sonderausstattungen vorgesehen werden, sofern sie dem Stand der Technik entsprechen. In

---

<sup>1</sup> Die Beladung umfasst auch das technische Gerät um die Befreiung des Patienten zu ermöglichen. Diese Möglichkeit wird durch die vorhandenen personellen Ressourcen limitiert.

Klammern gesetzte Stückzahlen sind Alternativen oder Beladungsgegenstände nach örtlichen Belangen, deren Gewicht bislang noch nicht im rechnerischen Gesamtgewicht der Beladung enthalten ist.

10. Entsprechend der Wahl des Fahrgestells sind gegebenenfalls Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, welche die Besatzung bei Unfällen oder Gefahrenbremsungen vor herumfliegenden Teilen schützen. Hierfür ist eine stabile Trennwand oder ein stabiles Trenngitter, entsprechend den Anforderungen nach DIN ISO 27956 Nr. 3.2, zwischen dem Laderaum und dem Fahrgastraum auszuführen. Die Trennung ist vom Boden bis zum Dach des Fahrzeugs zu führen.
11. Ständig mitgeführte Beladung ist den obenstehenden Anforderungen entsprechend einzeln zu sichern.
12. Der Generator (Lichtmaschine) und die Batterien des Fahrzeugs müssen so bemessen sein, dass die elektrischen Verbraucher von Fahrgestell, Aufbau und Beladung in allen Betriebssituationen und laufendem Motor sicher betrieben werden können.
13. Ladesteckdose im Einstiegsbereich des Fahrers, Startverriegelung.

### 3 Beladeliste

Gruppe	Gegenstand	Stückzahl	Stückmasse in kg	Gesamtmasse in kg
<b>1</b>	<b>Schutzkleidung und Schutzgerät</b>			
	Warnkleidung (Weste), Klasse 2 nach DIN EN ISO 20471, mit Rückenaufschrift „Feuerwehr“.	3 <sup>2</sup>	0,5	1,5 <sup>2</sup>
	Schutzbrillen nach DIN EN 166, dicht am Auge schließend, tragbar in Kombination mit dem Feuerehrhelm, auch für Brillenträger geeignet, für Arbeiten z. B. mit dem Trennschleifer.	3 <sup>2</sup>	0,2	0,6 <sup>2</sup>
	Paket Infektionsschutzhandschuhe (ca. 100 Stück).	1	0,2	0,2
	Feinstaubmaske FFP3 S mit Ausatemventil nach DIN EN 149.	10	0,01	0,1
	Paket Putzlappen in wiederverschließbarer Schutzhülle.	1	3,0	3,0
	Flasche Händedesinfektion, auslaufsicher, mind. 500 ml.	1	0,5	0,5
	Flasche Flächendesinfektion, auslaufsicher, mind. 500 ml.	1	0,5	0,5
	Satz Gehörschutzstöpsel nach DIN EN 352-2, mindestens 50 Paare, in Spender, SNR-Wert: 30 dB.	1	0,5	0,5

<sup>2</sup> Anzahl (u. resultierendes Gewicht) richtet sich nach der Anzahl der Sitzplätze des Fahrzeugs und ist ggf. zu erhöhen.

<b>2</b>	<b>Löschgerät</b>			
	Tragbarer Feuerlöscher nach Normenreihe DIN EN 3 mit mind. 9 kg Schaumlöschmittel und mindestens der Leistungsklasse 13A-183B, Frostschutz bis -30°C) mit Kfz-Halterung (Ausführung auch als gleichwertiges Hochdrucklöschgerät möglich).	1	14,8	14,8
	Tragbarer Feuerlöscher nach Normenreihe DIN EN 3 mit mind. 6 kg ABC-Löschpulver und mindestens der Leistungsklasse 21A-113B mit Kfz-Halterung.	1	9,9	9,9
<b>3</b>	<b>Schläuche, Armaturen und Zubehör</b>			
	Mehrzweckleine nach DIN 14920, 20 m lang mit Karabinerhaken DIN 5290-F in Beutel DIN 14921-M-T.	1	1,7	1,7
<b>4</b>	<b>Rettungsgerät</b>			
	Tragetuch nach DIN EN 1865-1 mit Tasche.	1	3,5	3,5
	Rettungsbrett nach DIN EN 1865-1, Belastbarkeit mind. 250 kg inkl. Fixierungsgurten.	1	8,0	8,0
	Teleskopleiter, geprüft nach DIN EN 1147, ausgezogene Länge: mindestens 3.500 mm.	(1)	(14,0)	(14,0)
	Wurfleine, selbstschwimmend, mind. 20 m , mind. 1.000 kg Bruchlast (statisch), inkl. Transportbeutel.	1	1,7	1,7
<b>5</b>	<b>Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät</b>			
	Handelsübliche(r) Notfalltasche oder -rucksack mit der Grundausstattung zur erweiterten Erste Hilfe nach DIN 13155.	1	15,0	15,0
	Patientenschutzdecke mit Sichtfenster, ca. 1.900mm x 1.400mm.	1	2,1	2,1
	Einwegdecke ca. 1.900mm x 1.400mm, in Schutzhülle.	1	2,1	2,1
<b>6</b>	<b>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</b>			
	Explosionssgeschützte Einsatzstellenleuchte, DIN 14649.	3 <sup>2</sup>	0,4	1,2 <sup>1</sup>
	Warndreieck nach § 53a StVZO.	2	2,1	4,2
	Warnleuchte nach § 53a StVZO.	2	1,0	2,0
	Verkehrsleitkegel 500 mm, RSA, BAST, DIN EN 13422, StVO, Reflexionsklasse RA 2.	4	2,8	11,2
	Verkehrswarngerät mit beidseitigem Lichtaustritt, mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von mindestens 150 mm, mit Batterie.	2	3,5	7,0

	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk.	3	1,0	3,0
	Tragbares Akku-Beleuchtungsgerät, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470-1), Nennlichtleistung mindestens 26.000 lm, mit einem Akku, der mindestens einen einstündigen Dauerbetrieb bei voller Lichtleistung sicherstellt, aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640.	3	5	15,0
	Ersatz-Akku für das obenstehende Beleuchtungsgerät.	2	1,1	2,2
	Stativ nach DIN 14683, auf mindestens 1.5000 mm ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C DIN 14640.	2	5,0	10,0
<b>7</b>	<b>Arbeitsgerät</b>			
	Akkubetriebener Spreizer nach DIN EN 13204, mind. Typ BS mit Zubehör.	1	25,0	25,0
	Akkubetriebenes Schneidgerät nach DIN EN 13204, mind. Typ BC (Mindestschneidkategorie H) mit Zubehör.	1	25,0	25,0
	Satz akkubetriebene Rettungszyylinder nach DIN EN 13204, mind. Typ R60, bestehend aus höchstens 3 Rettungszyindern mit einer eingefahrenen Baulänge des kürzesten Rettungszyinders von max. 540 mm und einer ausgefahrenen Baulänge des längsten Rettungszyinders von mind. 1.500 mm. Für den Hub gilt, dass die eingefahrene Baulänge des jeweils größeren Rettungszyinders etwa 10% kleiner sein muss als die ausgefahrene Baulänge des jeweils kleineren Rettungszyinders.	1	25,0	25,0
	Ersatz-Akku für die obenstehenden systemgleichen Rettungsgeräte (Spreizer, Schneidgerät, Rettungszyylinder).	2	1,7	3,4
	Netzteil (230 V) zur dauerhaften Stromversorgung für die obenstehenden systemgleichen Rettungsgeräte (Spreizer, Schneidgerät, Rettungszyylinder).	2	6,2	12,4
	Schwelleraufsatz für Rettungszyylinder.	1	10,0	10,0

Satz Hebekissen nach DIN EN 13731 bestehend aus: a) ein Hebekissen mit einer max. Hubkraft von ca. 10 kN b) ein Hebekissen mit einer max. Hubkraft von ca. 50 kN c) ein Hebekissen mit einer max. Hubkraft von ca. 100 kN mit einer maximalen Einschubhöhe $h$ von ca. 30 mm.	1	25,0	25,0
Hebekissenzubehör inkl. Füllschläuchen nach DIN 14800-18 Beiblatt 14, abgestimmt auf den entsprechenden Satz Hebekissen, mit einem Druckgasbehälter (Druckluftflasche) mit 6 l Volumen und einem Prüfdruck von 450 bar.	1	25,0	25,0
Satz Formteile zum Unterbauen für Fahrzeuge aus Holz. Die Teile müssen ein abgestuftes Unterbauen eines PKW ermöglichen. Vorzugsweise keine fest miteinander verbundenen Systembausteine.	1	10,0	10,0
Bereitstellungsplane zur Ablage von Rettungsgeräten, Maße ca. 2.000 mm x 2.500 mm.	1	2,0	2,0
Material zum Abdecken von Schnittkanten.	2	2,0	4,0
Fahrzeug-Abstütz-System mit 2 Stützen inkl. Zurrgerät mit Haken und Ratschenmechanismus, eingefahrene Baulänge max. 1.400 mm, ausgefahrene Baulänge mind. 1.700 mm, Hub mind. 500 mm, mind. Stützkraft 1.000 kg.	1	35,0	35,0
Akkubetriebene Säbelsäge einschließlich Ersatz-Akku, Leistung 1.000 Watt, elektronische Hubzahlregelung, Sägehub ca. 30 mm, in Transportkoffer mit: a) fünf Stück Sägeblätter für Holz und Kunststoffe; Länge: etwa 250 mm, b) fünf Stück Sägeblätter für Holz (Grünholz, Baumschnitte, Ausasten); Länge: etwa 250 mm, c) fünf Stück Sägeblätter für Holz mit Nägeln, Buntmetall; Länge: etwa 150 mm, d) fünf Stück BI-Metallsägeblätter für Bleche, Metalle und Profile; Länge: etwa 200 mm.	1	4	4
Bindegurt mit Ratsche (zweiteilig mit Haken), Breite: 50 mm, Länge: 5.000 mm, Belastung: 2.500 kg.	4	2,5	10,0

<b>8</b>	<b>Handwerkszeug und Messgerät</b>			
	Brechstange, Länge: 700 mm, nach DIN 14853 oder vergleichbar ausgeführtes Nageleisen.	1	3,5	3,5
	Bolzenschneider (Schnittleistung mind. 9 mm Durchmesser).	1	3,0	3,0
	Klappspaten der Bundeswehr nach BAAINBw TL-5120-0011.	1	1,5	1,5
	Feuerwehr – Werkzeugkasten nach DIN 14881.	1	37,0	37,0
	Verkehrsunfallkasten nach DIN 14800 – 13.	1	20,0	20,0
	Tragbares CO-Warngerät.	1	0,5	0,5
<b>9</b>	<b>Sondergerät</b>			
	Abschleppseil zum Abschleppen von Pkw, für 3.500 kg Anhängelast, 5 m lang mit rotem Warntuch ca. 200 mm x 200 mm (handelsüblich Ausführung).	1	1,6	1,6
	Auffangwanne, mind. 25 l, ca. 350 x 700 x 125 mm.	1	2,5	2,5
<b>Rechnerisches Gesamtgewicht der Beladung in kg</b>				<b>406,9 (420,9)</b>